

147. 120

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 31. März 1915. Nr. 120.

WIENER STADT R. T.

Sitzung vom 20. März.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Aufstellung von 8 Hydranten nebst der hiezu erforderlichen Zuleitungen im Grinzinger Friedhofe mit den Kosten von 4500 K genehmigt.

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Gehweges zum Pötzleinsdorfer Friedhofe im 18. Bezirk wird bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Schmid werden dem Filkalspital des Krankenhauses Wieden IV Altesgasse 29 aus den städt. Gartenanlagen 15 Stück Gartenbänke zur Verfügung gestellt.

Der Turnsaal der Mächenbürgerschule 4. Bezirk Preßgasse 24 wird an den Kirchenmusikverein in der Pfarrkirche Wieden überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Poyer werden für die Herstellung der Abfriedungsplanke des Hütteldorfer Gaswerkes 13. Bezirk Deutschordensstraße 12 2507 K bewilligt.

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Bahnhofstraße im 13. Bezirk wird genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt für die Instandsetzung des Barackenspitals im Bezirksteile Jedlesees des 21. Bezirkes sowie für die Einrichtung der Desinfektionsanlage einen Betrag von 5000 K zu bewilligen- (Ang.)

Dem Entwurfe für die Holzstöckelpflasterung der Jaquingasse von der Hausgrenze Nr. 45/47 bis zur Kälblgasse im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 28.700 K zugestimmt.

Wien und Budapest. Bürgermeister Barozy hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: Der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt hat am durch den Sektionschef im gemeinsamen Finanzministerium Ludwig von Thallocozy, Präsident der ungarischen historischen Gesellschaft mit dem Gefühle der lebhaftesten Dankbarkeit erfahren, daß die Reichs- und Residenz-Hauptstadt Wien mit einer Spende von 1000 K als gründendes Mitglied in die ungarische historische Gesellschaft eingetreten ist. Diese, die ungarische Wissenschaft ehrende Zuvorkommenheit der Stadt Wien hat den Magistrat unserer Hauptstadt bewogen, in den auf eine 50 jährige Vergangenheit wissenschaftlicher Verdienste zurückblickenden Verein für Landeskunde von Niederösterreich mit einer Spende von 1000 K als gründendes Mitglied einzutreten.

Anerkennung der Tätigkeit des Bürgermeisters. Der politische christlichsoziale Wählerverein Neulerchenfeld hat in seiner letzten Generalversammlung einstimmig beschlossen, dem Bürger-

meist Dr. Weiskirchner für die unermüdete, tatkräftige und zielbewußte Tätigkeit in der Approvisionierungsfrage und allen anderen Fürsorgeaktionen die rückhaltslose Anerkennung zu zollen und den schuldigen, ergebensten Dank zu votieren.

Erhöhung der Gebühren für die Militärverköstigung. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat verfügt, daß vom 1. April d.J. angefangen mit Rücksicht auf die gesteigerten Lebensmittelpreise die Aufzahlung auf die vom Aerar bis jetzt mit 94 Hellern pro Mann und Tag festgesetzte Vergütung für die Verabreichung einer ganzen Naturalverpflegung in der Weise erhöht wird, daß den Kostbeistellern ein Betrag von K 1,30 (bezw. im Falle der Herabsetzung der Fleischportion von 300 Gramm auf 250 Gramm ein Betrag von K 1,20) seitens der Gemeinde Wien zugestanden wird. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Rain der Verfügung des Bürgermeisters nachträglich zugestimmt.

Gefallene Angestellte der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit haben nachstehend genannte Angestellte der Gemeinde Wien den Heldentod gefunden: Bürgerschullehrer Franz Appel (Infanterist des 1. Wiener Landsturm-Regimentes), Volksschullehrer Wilhelm Steiner (San.-Unt. Offiz. der San.-Abt. 14/2), provisorischer Lehrer Anton Verner (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 4), städt. Bauaufseher Josef Heller (Infanterist im/Inf.-Reg. Nr. 1), Sanitätskutscher Josef Bumbalek (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 81), Gärtnergehilfe des Zentralfriedhofes Max Drescher (Unter-Kanonier im Feldkan.-Reg. Nr. 4), Maurer der Heizwerkstätte Rupert Mayer (Landsturmmann im Feldjägerbataillon Nr. 21), Vermessungshelfer Hermann Redl (Sanitätssoldat im Garnisonsspital Nr. 10), Hilfsarbeiter des Zentralfriedhofes Peter Schwameis (Infanterist im Landst.-Inf.-Reg. Nr. 1), ferner von den Straßenbahnen die Schaffner Anton Novotni (Wachtmeister in der Train-Div. Nr. 2) und Josef Spanhel (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 21), ~~Wagenführer~~ ^{Reg.} Franz Wanek (Infanterist im Landst.-Inf./Nr. 1), Schlosser Franz Reisinger (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 99) und Heizer Rudolf Schüller (Infanterist im Landw. Inf. Reg. Nr. 1).